

Die ABEDL zum Einschätzen von Bedürfnissen

Aktivitäten, soziale Beziehungen und existenzielle Erfahrungen des täglichen Lebens
(nach Krohwinkel)

- ① Welche Aktivitäten fallen Ihnen zu den 13 ABEDL ein. Tragen Sie Ihre Ideen in die Tabelle ein.

ABEDL	Aktivitäten der Pflegeempfänger*in, die Pflegebedarf aufzeigen können / Unterstützung brauchen
Kommunizieren können 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Sprechen verbale, nonverbale Mitteilungen Sinneseindrücke (hören, sehen, fühlen, riechen, schmecken) Umgebung wahrnehmen können Ausdrücken von Gefühlen Schreiben, Lesen Orientierung, Bewusstsein
Sich bewegen können 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Sensorik in den Fingern Sensorik (Wahrnehmung), Motorik (Bewegung) Gleichgewicht halten Sitzen, Stehen, Aufstehen, Treppensteigen Positionierung im Raum
Vitale Funktionen aufrecht erhalten können 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. Kreislauf (Blutdruck) Atmen Herztätigkeiten Kreislauf Wärme/ Kälte Flüssigkeit
Sich pflegen können 	<ul style="list-style-type: none"> Ganzkörperpflege/ Teilkörperpflege Hautpflege Zahnpflege Hautzustand (Schäden)

ABEDL	Aktivitäten der Pflegeempfänger*in, die Pflegebedarf aufzeigen können / Unterstützung brauchen
Essen und Trinken können 	<ul style="list-style-type: none"> • Essen • Trinken • Kauen • Schlucken • Verträglichkeit • Persönlicher Geschmack (Vorlieben) • Zahnstatus
Ausscheiden können 	<ul style="list-style-type: none"> • Urin • Stuhl • Obstipation • Diarrhoe • (In)Kontinenz
Sich kleiden können 	<ul style="list-style-type: none"> • Art der Kleidung • An- und Auskleiden • Bevorzugte Kleidung (Individualität)
Ruhen und Schlafen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Ruhebedarf • Tag-/ Nachtrhythmus • Rückzugsphase • Ruhephase • Schlafgewohnheiten (Zeit)
Sich beschäftigen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Tagesgestaltung • Aktivitäten (mit anderen Personen) • Hobbys

ABEDL	Aktivitäten der Pflegeempfänger*in, die Pflegebedarf aufzeigen können / Unterstützung brauchen
<p>Sich als Mann/ Frau fühlen können</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sexualität, Geschlechtlichkeit • Wahrnehmung und Gestaltung der Rolle als Frau/ Mann/ selbst definierte Geschlechtsidentität • Sexuelle Bedürfnisse
<p>Für Sicherheit in der Umgebung sorgen können</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Einschätzung von Gefahren in der Umgebung (Stolperfallen) • Sicherheitsbedürfnis individuell (z.B. Licht beim Schlafen) • Orientierung (Hilfsmittel wie Wecker, Uhr, Zeitung, Fernsehen) • Erkennen von Gesundheitsveränderungen
<p>Soziale Bereiche des Lebens sichern können</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Beziehungen • Persönliche Beziehungen (Lebenspartner*innen, Geschwister, Freunde, Kinder etc.) • Mit belastenden Beziehungen umgehen • Gesellschaftliches Leben • Geschäftsbeziehungen
<p>Mit existenziellen Erfahrungen des Lebens umgehen können</p> 	<ul style="list-style-type: none"> • Hoffnung • Angst • Religion • Tot, Sterben ->Lebensgeschichtliche Erfahrungen • Existenzfördernde, belastende, gefährliche Erfahrungen • z.B. Freude, Unabhängigkeit/ Selbstbestimmung, Vertrauen, Zuversicht, Hoffnung, Sorge, Angst, Trennung, Isolation -> positive und negative Erfahrungen